

Ein Projekt von lokalen Firmen Erfahrung von Jahrzehnten Wärmepumpen als Ziel

Hinter dem Energieverbund Schaffhausen Ost stehen drei lokale Unternehmen, die sich mit Mut und Beharrlichkeit an dieses grosse Energieprojekt gewagt haben: Gloor AG Bauunternehmung aus Schaffhausen; Stutz AG Baggerunternehmung aus Marthalen und E+H Ingenieurbüro für Energie+Haustechnik AG aus Schaffhausen. Trotz Abwehrhaltung der städtischen Exekutive ist es dank unternehmerischen Engagements gelungen, alle Beteiligten von der Projektidee zu überzeugen.

Das E+H Ingenieurbüro als treibende Kraft kann auf 45 Jahre Erfahrung in der Energie-/Haustechnik und Fernwärmeplanung in der Region zurückblicken. Dutzende Verbünde konnten entwickelt, realisiert und im Betrieb unterstützt und ausgebaut werden – kundenorientiert und praxisnah. Im Gegensatz dazu hat die städtische SH Power noch bis 2021 massiv in den Ausbau des Gasnetzes investiert und Gasheizungen propagiert. Der Aufbau von Know-how wird Zeit und viel Geld erfordern.

Das Gebäude bietet Platz für einen modularen, etappierten Ausbau der Wärmeproduktion. Diese basiert langfristig auf Wärmepumpen, welche Grundwasser und Abwärme zum Heizen und Kühlen nutzen. In der ersten Etappe wurden zwei Holzkessel mit 900 beziehungsweise 3200 kW installiert, die auch später die Wärmepumpen für die hohen Temperaturen ergänzen. Zentrales Element sind die grossen Energiespeicher. Sie brechen Lastspitzen und machen fossile Spitzenlastkessel obsolet.

Im Grubenquartier wird jetzt Wärme produziert

Mit dem Energieverbund Schaffhausen Ost (EVSH) startet der grösste private Wärmeverbund der Stadt Schaffhausen diesen September mit seiner Wärmelieferung an die ersten Bezüger.

Von Samuel Gründler, Energieverbund Schaffhausen Ost

Seit dem 1. Januar 2024 gilt die neue Energiehaushaltsverordnung. Das bedeutet, dass bei einem Heizungsersatz neu mindestens 40 Prozent der Wärme aus erneuerbaren Quellen stammen muss. Nur Biogas als Übergangslösung ist dabei nicht zulässig. Beim Heizungsersatz sind damit fossile Heizsysteme fast unmöglich geworden. Es gibt Alternativen wie Wärmepumpen; diese sind meist aber deutlich teurer und aufwendiger. Energetische Gesamtsanierungen der Liegenschaften machen ungeachtet des Heizsystems weiterhin Sinn. Für viele Liegenschaftsbesitzer ist der Energieverbund Schaffhausen (EVSH) Ost die ideale und wirtschaftlichste Lösung – zum richtigen Zeitpunkt.

Von der Nachhaltigkeits-Idee zum Energieverbund

2020 entstand die Idee, mit Grundwasser, Abwärme und Energieholz in der Grube eine nachhaltige Energieversorgung für die umliegenden Quartiere zu ermögli-



«Die laufenden Akquisitionen und die vielen Anfragen zeigen, dass viele Kunden sehnlichst auf die nächsten Ausbauschritte warten.»

Samuel Gründler
EVSH

chen. Bereits vor dem Angriffskrieg auf die Ukraine war die Tendenz klar: weg vom Gas. Die Machbarkeitsstudie zeigte 2021 auf, dass ein Verbund für die Quartiere Gruben, Buchthalen, Alpenblick, Niklausen, Ungarbühl und Emmersberg wirtschaftlich möglich ist. Sofort starteten die Verhandlungen mit ersten Schlüsselkunden und der Stadt.

Im Frühling 2022 zeigten Bohrungen und Pumpversuche, dass ausreichend Grundwasser vorhanden ist. Am 14. Juni 2022 wurde an einer grossen Informationsveranstaltung über das Projekt informiert. 2023 wurden die Baubewilligung für die Energiezentrale und die Grundwasserkonzession erteilt. Parallel wurde ein Gesuch für den Bau des Leitungsnetzes bei der Stadt eingereicht. Die bisherigen Grundlagen für das Errichten und Betreiben privater Energieverbünde wurden mehrfach überarbeitet, und das Gesuch «scheint nicht bewilligungsfähig», da Interessengebiete von SHPower tan-



Die Energiezentrale Gruben ist für einen künftigen Ausbau gerüstet. BILDER ZVG

giert seien. Der Prozess stockte, weshalb der EVSH den Weg an die Öffentlichkeit wählte, denn die Inbetriebnahme sollte unbedingt im September 2025 erfolgen. Auf öffentlichen Druck hin wurde am 21. Februar 2024 ein erster Konzessionsvertrag für ein kleines Teilgebiet «Gruben» unterzeichnet.

Der EVSH Ost publizierte seine Tarifmodelle bereits 2023 öffentlich und startete die Kundenakquisition mit mehr als 100 Kunden binnen kürzester Frist – jeweils unter Vorbehalt der nötigen Bewilligungen für das Leitungsnetz.

Konzession für die Nutzung des öffentlichen Grundes

Mit der Konzession ermöglicht die Stadt dem EVSH die Nutzung des öffentlichen Grundes im vereinbarten Perimeter für den Bau der Leitungen. Ausserdem werden klare Regeln zum Tarifreglement festgelegt, und es wird eine mögliche Übernahme durch die Stadt nach 40 beziehungsweise 60 Jah-

ren geregelt. Auch die technischen Rahmenbedingungen, welche später ein Zusammenlegen von Verbünden ermöglicht, werden klar geregelt.

Obwohl die Bewilligungen für alle beantragten Gebiete noch ausstehend sind, erfolgte im Frühling 2024 der Baustart für die Zentrale und das Leitungsnetz.

Politischer Druck mit dem Mittel der Volksmotion

Die offensichtliche Benachteiligung privater Wärmeverbundbetreiber löste eine Volksmotion aus, welche binnen zweieinhalb Wochen knapp 1500 beglaubigte Unterschriften zustande brachte – ohne Werbung, Standaktionen oder Ähnliches.

Der politische Druck half mit, dass immerhin der Perimeter um die Gebiete Ungarbühl und Emmersberg erweitert werden konnte, wie die Stadt im Dezember 2024 kommunizierte. Gegen eine zeitnahe, kostengünstige und ökologi-

sche Erschliessung der Gebiete Alpenblick/Niklausen und Buchthalen ab der Energiezentrale Gruben wehrt sich die Stadt weiterhin mit allen Mitteln – obwohl keine konkreten Projekte mit gültiger Baubewilligung vorliegen. Auch die Preise sind weiterhin unbekannt. Die Interessen der potenziellen Wärmebezüger werden damit weiterhin ignoriert.

Der Baufortschritt verlief nach Plan

Ungeachtet der politischen Hindernisse verlief der Bau der Energiezentrale unspektakulär und nach Plan. Ab Spatenstich für die Tiefbauarbeiten im Frühling 2024 war bereits ein Jahr später der Baumeister mit den Betonarbeiten fertig. Bereits im Frühling 2025 erfolgte der Einbau der Holzkessel, Energiespeicher und des aufwendigen Stahlbaus. Komponenten mit einem Gewicht von bis zu 34 Tonnen wurden mittels Pneukranen ins Gebäude eingebracht. Der Innenausbau, bestehend aus der Heizungsverrohrung, Dämmung und Verkabelung, konnte in den Monaten Mai bis September abgeschlossen werden. Die Einhaltung des ambitionierten, eng getakteten Terminplans war nur möglich dank optimaler gewerkübergreifender Planung und zuverlässigen Unternehmern. Der EVSH legte seinen Fokus darauf, lokale Unternehmer wo immer möglich zu favorisieren. Qualität, Termintreue und Vertrauen waren dabei keine leeren Worthülsen, sondern Garant für ein erfolgreiches, nachhaltiges Bauprojekt.

Mehr als 2,5 Kilometer Fernwärmeleitungen

Damit die Wärme und zukünftig auch Kälte der Energiezentrale zu den Kunden gelangen, wurden binnen anderthalb Jahren rund 2,5 Kilometer Fernwärmeleitungen gebaut. Dafür waren zeitweise bis zu sechs Tiefbauequipen und drei Schweisserteams an unterschiedlichen Standorten im Einsatz. Dazu kamen die lokalen Heizungsinstallateure und Elektriker, welche bei den Wärmebezüger die Übergabestationen und hausinternen Anschlussleitungen montieren. Wo immer möglich, wurde der Fernwärmeleitungsbau mit der Sanierung anderer Werkleitungen koordiniert und gemeinsam umgesetzt – eine Zusammenarbeit, die sehr gut funktioniert hat.

Die Inbetriebnahme startet im September, sodass die ersten Wärmelieferungen termingerecht im Laufe des Septembers erfolgen können. Damit gehen die neue Energiezentrale Gruben und der Energieverbund Schaffhausen Ost in Betrieb – nach weniger als zwei Jahren ab Erteilung der Baubewilligung und knapp eineinhalb Jahren nach Erteilen der Konzession.

2025 ist für den EVSH Ost das Startjahr. Die laufenden Akquisitionen und die vielen Anfragen zeigen, dass viele Kunden sehnlichst auf die nächsten Ausbauschritte warten.

Offene Türen am 15. November

Am Samstag, 15. November 2025, zwischen 9 und 16 Uhr lädt der Energieverbund Schaffhausen (EVSH) die interessierte Bevölkerung ein, das Herzstück einer künftigen und nachhaltigen Energieversorgung aus nächster Nähe und von innen zu erleben. Dazu stehen am Laternenacker 1 in Schaffhausen die Türen der Energiezentrale Gruben offen – eine einmalige Gelegenheit, auf einer geführten Tour die eindrucksvolle Zentrale live und im Betrieb kennenzulernen.



Die Energiezentrale Gruben des EVSH kann am 15. November von 9–16 Uhr besichtigt werden.

Der Energieverbund Schaffhausen Ost

Philosophie: Chancen erkennen, sie mit lokalen Partnern umsetzen und ein kundenorientiertes, marktfähiges Angebot realisieren. Entscheidend dabei ist ein rascher, flächendeckender Ausbau. Im Zentrum stehen Funktionalität, Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit. Nachhaltigkeit und Verzicht auf fossile Energieträger sind selbstverständlich.

Einfache, sichere Technik: Baukörper wie auch Technik wurden für die Anforderungen im Betrieb optimiert. Das kostbare Bauland wurde mit zwei Untergeschossen unter Ausnutzung der maximal zulässi-

gen Höhe optimal genutzt. Ein effizienter Betrieb mit minimalem Wartungsaufwand hilft, Energie- und Betriebskosten zu drücken.

Zukunftsfähigkeit: Flexibilität und Erweiterbarkeit sind essenziell. Ein Verbund ist ein Mehrgenerationenprojekt und entwickelt sich dynamisch. Neue Rahmenbedingungen sind die Regel. Entsprechend müssen Zentrale und Netz mit Eventualitäten umgehen können – egal ob

es sich um neue Technologien zur Wärmeerzeugung oder um Neubaulprojekte handelt.



VIELEN DANK

WÄRME
FÜR IHR
ZUHAUSE

EINFACH NATÜRLICH VERSORGT
MIT REGIONALER ENERGIE

WÄRME VERBUND X FALKEN STRASSE
WÄRME VERBUND X MARTHALEN
ENERGIE VERBUND X FISCHER HÄUSERN
ENERGIE VERBUND X SCHAFFHAUSEN OST

Mehr Informationen:
www.wärmeverbund.ch/EVSH

A1689228

Jenni Energietechnik

Energiespeicher Swiss Solartank®  SWISS MADE

Solaranlagen • Erneuerbare Heizsysteme

034 420 30 00 • www.jenni.ch

A1689103

isOplus®

Connecting District Energy

A1691698

FREI THAYNGEN AG

Wippelstrasse 10, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 01 65
info@freithayngen.ch
www.freithayngen.ch

Jeder Garten ist anders
Fest gebaut und doch bewachsen

FREI
THAYNGEN · SCHAFFHAUSEN
Beratung, Planung und Ausführung

Garten Bau Aufbereitung

A1689241

**SWISS+
WELDERS GMBH**

Ihre Partner für zuverlässigen Rohrleitungsbau

A1691701

WIR DANKEN DER BAUHERRSCHAFT
FÜR DEN GROSSARTIGEN AUFTRAG!

Gasser

A1689097

cellere 

Gut gebaut.

Cellere. Kompetenz und
Innovation im Strassen- und
Tiefbau seit über 100 Jahren.

Cellere Bau AG
8207 Schaffhausen
www.cellere.ch

A1689200

Wir bedanken uns herzlich für das uns
entgegengebrachte Vertrauen
und die Erteilung des Auftrags.
Es ist uns eine grosse Freude, an diesem
visionären Projekt mitwirken zu dürfen.

Wir sind überzeugt, dass unsere partnerschaftliche
Zusammenarbeit den Weg für eine erfolgreiche
Umsetzung ebnet – heute und für
kommende Generationen.

Wir freuen uns auf die nächsten Schritte und darauf,
gemeinsam mit Ihnen dieses richtungsweisende
Vorhaben Realität werden zu lassen.

**VOGELSANGER
TIEFBAU AG**

Schlössliweg 29, 8200 Schaffhausen | Krummstrasse 11, 8212 Neuhausen
www.vogelsangertiefbau.ch | info@vogelsangertiefbau.ch
052 533 06 07

A1689106

Heizung | Lüftung | Klima | Kälte

www.schmid-hutter.swiss

Ihr Partner für Wärmeversorgung

SCHMID HUTTER
Gutes Klima spürt man

Ihr Kältepartner in Gewerbe und Industrie

A16893008

Editorial

Fernwärme – rasch und günstig für alle

Von Matthias Stutz

Nicht erst seit dem Ukrainekrieg wollen Private, Institutionen und Wirtschaft weg von der Abhängigkeit vom Gas. Es braucht eine lokale, nachhaltige Wärmeversorgung. Aus dem dringenden Bedarf einer zeitnahen Alternative ist die Idee für den Energieverbund Schaffhausen Ost entstanden. Er nutzt lokale Synergien und ermöglicht deshalb rasch eine günstige Wärmeversorgung für alle. Statt auf eine Lösung der Stadt in ferner Zukunft zu hoffen, haben drei lokale Unternehmer Verantwortung übernommen. Mit einem grossen Rucksack an Erfahrung, Mut und Selbstvertrauen haben sie sich dem Risiko gestellt und die Planung des bislang grössten privaten Verbundes forciert. Der Widerstand der Stadt erfolgte prompt. Obwohl sie selbst keine vergleichbaren Alternativen anbieten können, stand der lukrative Gasverkauf über der Not der Liegenschaftsbesitzer. Spätestens seit dem 1.1.2024 sind beim Heizungsersatz fossile Lösungen tabu. Übergangslösungen sind sehr teuer. Der Unmut der Bevölkerung gipfelte sogar in einer Volksmotion – mit knapp 1500 beglaubigten Unterschriften. Der wichtigste Meilenstein mit der Inbetriebnahme von Zentrale und Wärmenetz ist nun geschafft, viele Kritiker sind mittlerweile verstummt. Das Versprechen der «Privaten» für eine fristgerechte Wärmelieferung wird nun eingelöst: Die Wärme fliesst noch in diesem Monat zu den ersten Liegenschaften.



Matthias Stutz ist Verwaltungsratspräsident des EVSH.

Abwehrhaltung der Stadt ist unnötig

Warum wehrt sich die Stadtregierung mit ihrer politischen Macht und allen Mitteln gegen den Ausbau der privaten Wärmeverbünde? Eine flächendeckende, rasche und auch möglichst günstige Wärmeversorgung müsste das Ziel sein. Dies wurde im Parlament auch mehrfach bestätigt. Bislang zeigen die veröffentlichten Tarife, dass private Verbünde langfristig günstiger sind. Die Stadt hat mit dem Regelwerk für private Verbünde die technischen Rahmenbedingungen klar festgelegt, ein zukünftiger Zusammenschluss zwischen städtischen und privaten Verbünden ist damit möglich. Konkurrenz sorgt für Innovation und verhindert träge, ineffiziente Strukturen. Für die Stadt wünscht sich der EVSH deshalb mehr Mut und Wettbewerb – profitieren würden davon alle Wärmebezügler.

Impressum

Energieverbund Schaffhausen Ost
Eine Publireportage der Energieverbund AG Schaffhausen
Talstrasse 20, 8200 Schaffhausen
Tel. 052 634 03 03, E-Mail: info@eh-ing.ch
Internet: www.wärmeverbund.ch/EVSH
Samstag, 6. September 2025
Redaktion:
Samuel Gründler (Energieverbund AG SH)



Agile, gut geplante und gebaute Verbünde führen zu tieferen Energiekosten: Pro Wohnung lassen sich so bis zu 500 Franken an Nebenkosten im Jahr einsparen. Auf dem Gebiet der Stadt Schaffhausen betreiben Private den Energieverbund Schaffhausen Ost sowie die Wärmeverbünde Falkenstrasse und Fischerhäusern. Die erzielte CO₂-Reduktion steht im Einklang mit der städtischen Klimastrategie und hilft mit, die Klimaziele zu erreichen. Statt dieses Engagement wertzuschätzen, legt die Politik privaten Initiativen Steine in den Weg.

RIL D UND GRAFIK ZVC / FVSH

Das Potenzial privater Verbünde

Innovativ, schnell, kostengünstig: Der Energieverbund Schaffhausen Ost hat noch viel Ausbaupotenzial. Und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele – ganz ohne teuren Rahmenkredit. Von Matthias Stutz

Der Schaffhauser Stadtrat beantragt aktuell einen Rahmenkredit von 110 Millionen Franken. Mit dem Geld soll seine Verwaltungsabteilung SH Power die Versorgung mit Fernwärme ausbauen und strategisch umsetzen.

Private Initiativen zwingen die Politik zum Handeln

Private Initiativen für Energieverbünde haben Politik und Behörden zum Handeln gezwungen. Die Verbünde Fischerhäusern, Falkenstrasse und Schaffhausen Ost entstanden, weil Liegenschaftsbesitzer rasch eine wirtschaftliche und gesetzeskonforme Lösung für die Wärmeversorgung brauchen. So wurden mit den Liegenschaftsbesitzern innovative Alternativen zum fossilen Gasnetz gesucht – und gefunden.

Dank ihrer jahrzehntelangen Erfahrung und lokalen Verwurzelung konnten die privaten Initiativen bereits früh das Vertrauen der Bevölkerung gewinnen. Im Fokus stand dabei von Beginn weg ein wirtschaftlich attraktiver Energiepreis. Kunden sollen mit einem guten Angebot – und nicht durch Zwang! – zum Anschluss motiviert werden. Eine klare strategische Planung sowie effiziente Planungs- und Arbeitsabläufe ga-

«Der Anschluss von Niklausen, Alpenblick und Buchthalen ab dem EVSH Ost entspricht dem vorhandenen Potenzial und dem gesunden Menschenverstand.»

Matthias Stutz
EVSH

rantieren dabei eine fristgerechte Umsetzung.

Während SH Power bis 2021 noch massiv in den Ausbau des Gasnetzes investierte, starteten private Wärmeverbundprojekte bereits 2020 ihre Planung. Der Energieverbund Fischerhäusern ist seit 2021 in Betrieb, der Wärmeverbund Falkenstrasse seit 2023 und der EVSH ab jetzt (2025). Diese Projekte wurden unter starkem Konkurrenzdruck zum (ehemals) billigen Erdgas geplant und umgesetzt. Die Folge sind attraktive Energie- und Betriebskosten für die Wärmebezügler – Eigentümer wie Mieter. Trotz hoher Bewilligungshürden wurden die Projekte zeitnah und im Terminplan realisiert.

Wirtschaftliches Potenzial an die Kunden weitergeben

Der Energieverbund Schaffhausen ist ganzheitlich und nach dem neuesten technischen Stand geplant. Und dies, bevor die Fernwärmestrategie der Stadt festgelegt wurde. Seit 2021 ist das Konzept unverändert und wird – wo bewilligt – praktisch unverändert baulich umgesetzt. Dies, obwohl die Vorgaben und Rahmenbedingungen für private Wärmeverbünde in der Stadt seither mehrfach verändert wurden.

Mit Ausnahme der rund einjährigen Verzögerung infolge der deutlich längeren Bewilligungsphase durch den Stadtrat erfolgt der Bau nach dem ursprünglichen Terminplan. Der Verbund erfreut sich bei den Kunden deshalb einer ausgesprochen hohen Beliebtheit und geniesst deren Vertrauen.

Das Potenzial der Energiezentrale Gruben ist von Anfang an mit den und für die Quartiere Niklausen/Alpenblick und Buchthalen geplant. Entsprechend wurden diese auch zur Erschliessung beantragt.

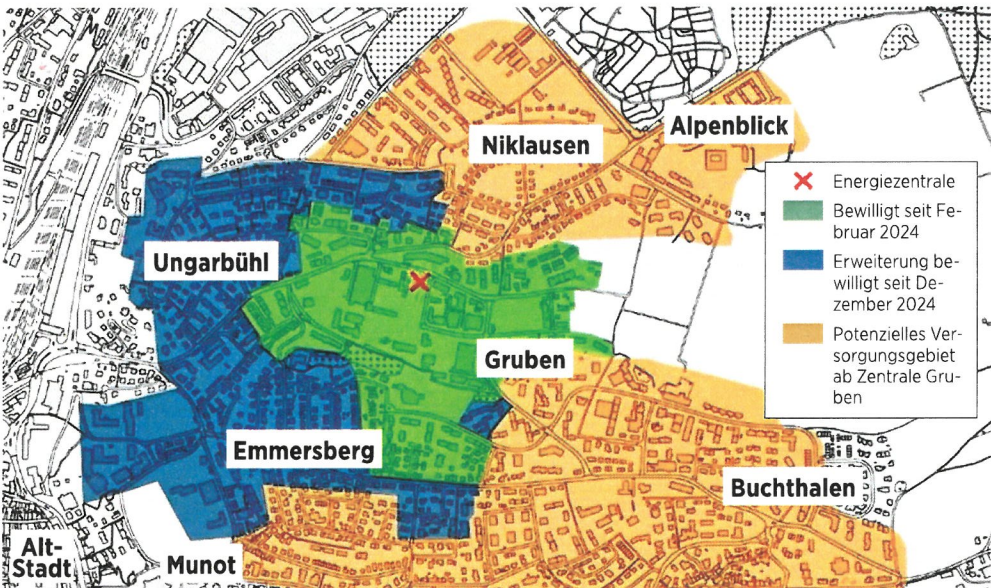
Aufgrund der Planungsunsicherheit wurden bereits 2023 zwei unterschiedliche Tarifmodelle festgelegt. Die bestehende Zentrale hat grosses Ausbaupotenzial und kann zusätzliche Gebiete mit Wärme versorgen. Bei der Erschliessung weiterer Gebiete – namentlich die ehemaligen «Konversionsgebiete» Buchthalen, Niklausen und Alpenblick – würde deshalb der Energiepreis für alle angeschlossenen Bezüger um rund zwölf Prozent sinken.

Für den gesunden Menschenverstand ist es deshalb verständlich, warum SH Power zwei zusätzliche Energiezentralen zu planen und zu bauen gedenkt, welche gemäss Rahmenkredit mit knapp 40 Millionen Franken budgetiert sind. Nicht einkalkuliert sind dabei mögliche

Verzögerungen im Terminplan – analog der anderen städtischen Wärmeverbundprojekte. Aufgrund der Kleinräumigkeit sind ausserdem höhere Energiekosten fast unvermeidbar.

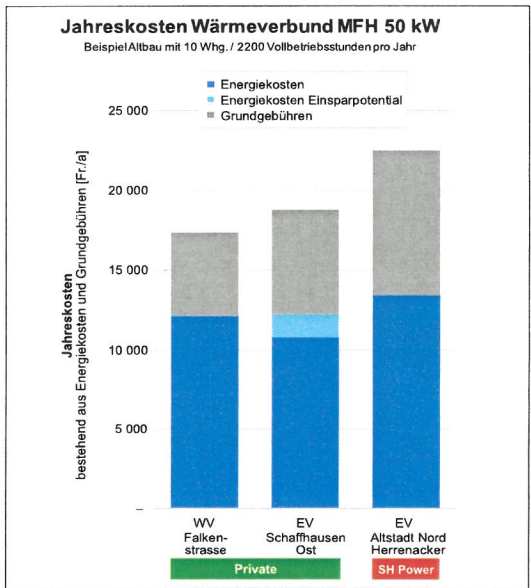
Flächendeckender Versorgungserweiterer

Der EVSH hat sein Projekt bereits 2021 geplant, basierend auf dem Kundenbedürfnis und dem energetischen und technischen Potenzial. Die Stadt wurde jeweils transparent informiert. Erst Mitte 2022 wurden dann die sogenannten «Konversionsgebiete» mit Monopol-Anspruch von SH Power veröffentlicht. Zur Erinnerung: Die strategische Planung der Stadt ging noch bis 2024 von einer möglichen Erschliessung ab «2027–31 für Niklausen/Alpenblick» und «frühestens 2032 für Buchthalen/Ungarbühl» aus. Das Projekt des EVSH hingegen ist seit 2022 unverändert und könnte deshalb sofort umgesetzt werden. Der Tatbeweis ist jetzt mit der Inbetriebnahme der Energiezentrale Gruben erbracht. Die Erschliessung könnte deshalb in der Fläche besser, rascher und kostengünstiger ab dem EVSH erfolgen. Das entsprechende Gesuch zur Erschliessung wurde bereits 2024 eingereicht.



Die Energiezentrale Gruben ist so ausgelegt, dass von dort weitere Quartiere Wärme beziehen können.

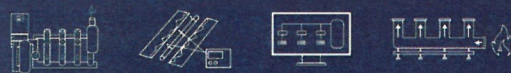
KARTE EVSH



Bis zu 500 Fr. weniger Nebenkosten pro Wohnung und Jahr.

SYSBO
ENERGIE- & REGELUNGSSYSTEME

Swiss Made Fernwärmetechnik für Generationen.
Mit Innovationskraft und Verantwortung.



SYSBO AG
Industriestrasse 24
CH 9434 Au SG
+41 71 726 15 80
info@sysbo.ch
www.sysbo.ch

A1690579

**Danke für Ihr
Vertrauen!**

**Lassen Sie uns
gemeinsam
die Zukunft mit
Alternativen Energien
gestalten – wir sind
an Ihrer Seite!**



Ihr Haustechnik Partner für
Heizung, Sanitär, Solar und Komfortlüftung

Lutz | Bodenmüller AG
Steinwiesenstrasse 10
8222 Beringen
Tel. 052 685 18 21
Fax 052 685 18 41
www.solarlutz.ch
info@solarlutz.ch

A1689324

Wärme verbindet - Planung überzeugt

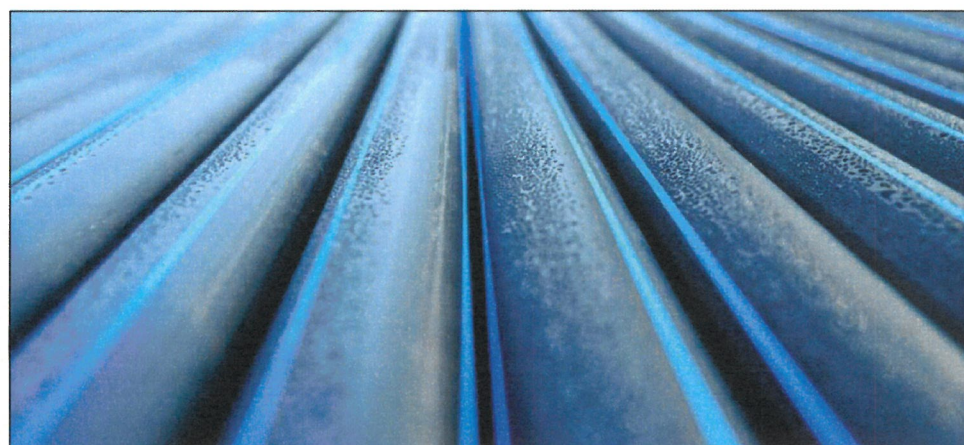
 **inexo**
besser geplant. ist besser gebaut.

**Wir danken der
Energieverbund AG Schaffhausen
für den spannenden Auftrag**

**Bauingenieur Hoch- und Tiefbau
Architektur und Vermessung**

In Gruben 22 - 8200 Schaffhausen - Tel. 052 633 06 66 - inexo.ch

A1691699



Rohrsysteme von Gawaplast
Gemeinsam zu individuellen Lösungen.

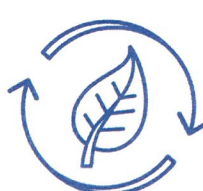
gawaplast

Gawaplast AG
Gewerbstrasse 8
8212 Neuhausen am Rheinfall
www.gawaplast.ch

A1690965


bruggpipes.com

**Fernwärme
Wir vernetzen Energie
Fernkälte**



**BRUGG
Pipes**

A1689116



Wir gehen in die Tiefe.

- Geologie
- Geotechnik
- Modellierungen
- Radon
- Grundwasser + Geothermie
- Umwelt + Altlasten
- Sondieren + Messen
- Expertisen

vM Dr. von Moos AG
Geologie + Geotechnik

www.geovm.ch | 8037 Zürich | 5400 Baden | 8214 Gächlingen

A1690343

 **DHALi GmbH**

Ihr Partner für
Sicherheit • Reinigung • Betreuung



Wir danken für die gute Zusammenarbeit und gratulieren
dem EVSH Ost zum erfolgreichen Betriebsstart.

**SCHAFFHAUSER
HANDWERK.
ÜBERZEUGT
MIT MODERNSTER
TECHNIK.**

**METALLBAU
STAHLBAU
GLASBAU**

WIR DANKEN FÜR
DEN GESCHÄTZTEN
AUFTRAG: STAHL- UND
METALLBAUARBEITEN.

 **PLETSCHER
METALLBAU**

www.pletscher-metallbau.ch

A1689090

**WENGER+WIRZ
ELEKTRO
TELEMATIK**



Smart. Sicher. Stark.

Wir nutzen die Erfahrung von
gestern, setzen sie im Heute
um und denken dabei stets an
morgen. Bei allem, was wir
für Sie tun.

Unsere Leistungen:

- Elektroinstallationen
- Service & Unterhalt
- Telematik
- Planung & Beratung
- Gebäudetechnik
- Elektromobilität
- Photovoltaik
- Kontrolle & Sicherheit



Wenger + Wirz AG
Ebnatstrasse 127
8200 Schaffhausen

052 634 06 60
info@wenger-wirz.ch
wenger-wirz.ch



A1690567



Leitungen für den Transport von Fernwärme werden so gebaut, dass sie bis zu 60 Jahre lang ihren Dienst tun. Damit diese hohe Lebensdauer des Fernwärmenetzes gewährleistet werden kann, bedarf es sorgfältiger Planung, verantwortungsvoller Umsetzung – und präziser, schweisstreibender Arbeit im «Dreck».

BILDER ZVG/EVSH

Volksmotion muss jetzt umgesetzt werden

In einer Volksmotion fordern knapp 1500 Stimmberechtigte gleich lange Spiesse für private Wärmeverbundbetreiber und SH Power. Dass die Privaten liefern, zeigt die Inbetriebnahme der Energiezentrale Gruben. Auf diesen Tatbeweis muss die Politik jetzt reagieren. **Von Samuel Gründler**

Die Volksmotion «Wärmeverbünde jetzt! Schnell umsetzbare Projekte von Dritten ermöglichen» wurde erfolgreich eingereicht. Ziel war es, der Stadt bei der Vergabe von Konzessionen an private Firmen politischen Druck zu machen.

Unmissverständliches Signal

Die Volksmotion hat auf beeindruckende Art aufgezeigt, wo der Schuh drückt und was das Volk erwartet. Sie wurde vom grossen Stadtrat am 3. September 2024 für erheblich erklärt. Ein unmissverständliches Signal aus der betroffenen Bevölkerung, welches den Unmut aufzeigt

gegenüber der Fernwärme-Ausbaustrategie und dem bisherigen Tempo des Stadtrats.

Auf die Kernanliegen der Motion geht allerdings weder der Rahmenkredit von 110 Millionen Franken ein, noch die Anpassung des Versorgungsauftrags, der noch nicht behandelt ist. Kernanliegen sind, wie es der Titel des Begehrens ausdrückt, «Wärmeverbünde jetzt!» und «Schnell umsetzbare Projekte von Dritten ermöglichen». Die unterzeichneten Stimmberechtigten wollen, dass es schnell geht, und dass Private gegenüber SH Power nicht benachteiligt werden.

Bereits 2021 haben die Stimmberechtigten einem Rahmenkredit von 30 Millionen Franken für SH Power zugestimmt. Heute, vier Jahre später, ist immer noch kaum etwas davon realisiert.

Rahmenkredit – so nicht

Im März 2025 hat der Energieverbund Schaffhausen in einem umfassenden Faktenpapier auf die Chancen der Volksmotion und die Lücken hingewiesen, aber auch darauf, dass man die Mittel im Rahmenkredit sinnvoller einsetzen könnte. Der Steuerzahler fragt sich zu Recht, warum er 40 Millionen Franken in die

Fernwärmeprojekte Alpenblick/Niklausen und Buchthalen investieren soll, wenn private Anbieter diese Gebiete rascher, wirtschaftlicher und kundenfreundlich erschliessen.

Unumstritten ist, dass auch SH Power Wärmeverbünde bauen soll. Statt sie pauschal mit 110 Millionen auszustatten, müsste aber jeweils die beste Lösung im Interesse der Wärmebezügler umgesetzt werden. Konkurrenz sorgt für bessere Projekte.

Vertrauen und Engagement

Der Energieverbund Schaffhausen ist nur möglich dank grossem

«Konkurrenz sorgt für bessere Projekte.»

Samuel Gründler
EVSH

Engagement der beteiligten regionalen Planer, Handwerker und Unternehmer. Und: Es brauchte das Vertrauen der zahlreichen Erstbezügler von Fernwärme, aber auch jenes der politischen Mitstreiter. Die Ausdauer und Hartnäckigkeit aller haben sich gelohnt.

Alles über Wärmeverbünde

Mehr Informationen über die Wärmeverbünde in Stadt und Region finden sich auf der Webseite www.waermeverbund.ch. Die Chronologie zeichnet die Entstehungsgeschichte dieses Generationenprojekts eindrücklich nach.

Anzeige



SCHMID
energy solutions

Fernwärme aus Holz – natürliche Energie

Herzlichen Dank der Bauherrschaft für das entgegengebrachte Vertrauen.

Jetzt
Termin
für Beratung
vereinbaren

Schmid AG energy solutions
Hömlistrasse 12 | 8360 Eschlikon
T +41 (0)71 973 73 73 | info@schmid-energy.ch

Sortiment:
schmid-energy.ch



A1690269